

Azubis informieren: Erfahrungsbericht aus London

LEONARDO DA VINCI, der Name des berühmten italienischen Künstlers und Erfinders steht in der Europäischen Union für ein spezielles Projekt zur Förderung junger Menschen bei ihrer beruflichen Weiterbildung.

Durch die Vermittlung und Organisation der Berufsschule „Friedrich List“ wurden alle Vorbereitungen getroffen, um an einem Auslandpraktikum in London teilzunehmen.

Diese Möglichkeit haben John-Pierre Tschoepe und Marian Engel, Auszubildende Kartographen der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB), wahrgenommen.

Nach der Ankunft am 7. November 2010 wurden wir von einem sympathischen Mitarbeiter (Tony) der „Twin Group“ (Aufnehmende Einrichtung) vom Londoner Flughafen Gatwick abgeholt. Tony fuhr uns zu unserer Unterkunft, so erhielten wir erste Eindrücke von der Stadt. Nach einem freundlichen Empfang am Wohnhaus hatten wir die Gelegenheit, uns das Stadtviertel näher anzuschauen.



Abb. 1: London bei Nacht

Die erste Woche verbrachten wir in der Sprachschule der „Twin Group“. Dort bekamen wir zunächst einige grundlegende

Tipps für die eigene Sicherheit und das Verhalten in London.

London, mit seinen 8 Millionen Einwohnern, ist die größte Stadt der Europäischen Union. Diese Metropole ist eines der wichtigsten Finanz- und Handelszentren der Welt und gleichzeitig ein Schmelztiegel der Kulturen.

An diesem kulturellen Austausch konnten wir aktiv an unserer Schule teilnehmen, da dort Menschen aus der ganzen Welt vertreten sind.

Der Schwerpunkt des Unterrichts lag bei der verbalen Kommunikation untereinander. Durch die kulturelle Mischung in unserer Klasse war der Austausch von Informationen nur in der englischen Sprache möglich. Dies förderte unser Lehrer vor allem durch Gruppenarbeit. Um in den Betrieben besser zurechtzukommen, übten wir noch weitere Lernfelder wie Aussprache, Zeitformen und fachspezifische Begriffe.

Zusätzlich wurden wir in der ersten Woche zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und haben so einen ersten Eindruck von unserem Praktikumsbetrieb bekommen. Dort wurden unter anderem unsere Aufgabengebiete für das kommende Betriebspraktikum besprochen.

Als Bestätigung, für die erfolgreiche Teilnahme an der Sprachschule, erhielten wir zum Ende der ersten Woche ein Teilnehmerzertifikat.

Marian's Praktikum

Ich war in einem kleinen aber sehr netten Betrieb untergebracht, der sich in der Nähe von Canary Wharf, dem Finanzviertel von

London, befindet. Mein Praktikumsbetrieb, mit dem Namen „Salon Strategies“, beschäftigt sich mit neuen Innovationen des multikulturellen Haar- und Schönheitssektors in Großbritannien. Der Betrieb beschäftigt insgesamt 6 festangestellte Mitarbeiter sowie 3 Praktikanten.



Abb. 2: Praktikumsarbeit, Entwurf eines Logos

Die erste Tätigkeit, die ich übernommen habe, war ein Gebiet mit dem ich vorher noch nie etwas zu tun hatte – Digital Painting. Ich muss zugeben, der Einstieg darin war nicht leicht, aber es war sehr aufregend, etwas völlig Neues auszuprobieren.

Meine Aufgaben haben sich im Laufe des Englandsaufenthalts immer wieder verändert, so gehörte die Arbeit mit Adobe InDesign, Illustrator und Photoshop dazu.

Ich übernahm zum Teil die Nachbearbeitung eines Fotoshootings und musste

Harschnittvorlagen für Schulungen und Veröffentlichungen in Fachmagazinen anfertigen. Des Weiteren habe ich mich um die Neugestaltung von verschiedenen Ausbildungsdokumenten gekümmert, die der Betrieb für die Fort- und Weiterbildung von Hairstylisten verwendet.

Gegen Ende der drei Wochen konnte ich mich intensiv mit der Logoentwicklung und dessen Gestaltung auseinandersetzen.

Durch meine Arbeit in diesem Betrieb habe ich meine Fähigkeiten im Bereich der Mediengestaltung erweitert und Einblicke in für mich neue Arbeitsweisen und Techniken erworben. Ein persönliches Interesse war es für mich, meine Englischkenntnisse wieder aufzufrischen und zu verbessern. Dieses Ziel habe ich erreicht, denn ich habe nicht nur Arbeitsanweisungen entgegen genommen, sondern täglich auch persönliche Gespräche mit den Mitarbeitern geführt.

John's Praktikum

Mein Betriebspraktikum fand bei der „Twin Group“ statt, dessen Betriebsitz sich in Lewisham befindet, einem Bezirk südlich von Greenwich.



Abb. 3: Betriebssitz der „Twin Group“



Abb. 4: Auszug aus dem Lehrplan

Als Gewinner der „LTM Star Awards for Work Experience“ in 2008, 2009 und 2010 bietet die „Twin Group“ neben einer exzellenten Sprachschule auch die Möglichkeit an, ein internationales Betriebspraktikum zu absolvieren. Hierzu organisiert sie mit der entsendenden Einrichtung die Ankunft, Unterkunft, Fahrmöglichkeiten (Fahrkarten) und Praktikumsplätze in verschiedenen Betrieben. Außerdem bietet die „Twin Group“ für Jugendliche die Möglichkeit, an Sommercamps teilzunehmen. In diesen Camps werden die Sprachkenntnisse gefördert und Kurse in verschiedenen Sportarten angeboten.

Für ihre nationale Bekanntheit sorgte die Twin durch ihre Weiterbildungen für Arbeitssuchende. Hier lernen Arbeitssuchende wie man zum Beispiel ein richtiges

Bewerbungsgespräch führt. Auch für die persönliche Vermittlung zu Betrieben wird hier gesorgt.

Die Abteilung, der ich für die drei Wochen Betriebspraktikum zugeteilt war, befasste sich mit der Gestaltung der Infobroschüren für die Sommercamps sowie der allgemeinen Werbeverbreitung in- und außerhalb des Betriebes. Dort musste ich der Marketing-Chefin (Emma Harradine) bei einigen grafischen Aufgaben helfen. Die Infobroschüren-Erstellung und Layout-Entwicklung gehörten zu meiner täglichen Arbeit. Meine Fertigkeiten mit dem Programm Adobe InDesign baute ich in dieser Zeit erheblich aus. Auch das Erstellen und Umsetzen eines Layouts mit diesem Programm fällt mir jetzt leichter. Die neu erlangten Fähigkeiten werden mir im Laufe meiner Ausbildung sehr helfen.

Was bleibt

Wir haben während unseres Auslandsaufenthaltes viele Erfahrungen sammeln und unsere Fähigkeiten erweitern können. Wir empfehlen jedem, sich um ein solches Praktikum zu bewerben.

Schließlich möchten wir allen danken, die uns geholfen haben, dieses Praktikum zu verwirklichen. Besonderer Dank gilt unserem Ausbildungsbetrieb, LGB, der uns organisatorisch und finanziell unterstützt hat. Des Weiteren danken wir den Berufsschulen „Friedrich List“ und „Ernst Litfaß“ in Berlin, für die Vermittlung des Auslandpraktikums.

(John-Pierre Tschoepe
Marian Engel
Auszubildende der LGB)